

INGENIEURKAMMER HESSEN

Offizielle Kammer-Nachrichten und Informationen

www.ingkh.de

November 2016

11. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH

Der 11. Fachplanertag Energieeffizienz der Ingenieurkammer Hessen (IngKH), der am 21. September 2016 in der Kongresshalle in Gießen stattfand, rückte neue Erkenntnisse um den Themenkomplex der Energieeffizienz in den Fokus.

„Die ausgewählten Beiträge bilden das gesamte aktuelle Spektrum zu Fragen, Auslegung und Umsetzung der notwendigen und geforderten Energieeffizienzkriterien ab“, sagte Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen und Mitgestalter der jährlichen Leuchtturmveranstaltung zur Energieeffizienz. Die Veranstaltungsteilnehmer seien mit dieser Fachveranstaltung auf dem neuesten Stand und für anspruchsvolle Beratungs-, Planungs- und Überwachungsleistungen vorbereitet.

Eine besondere Neuigkeit war der Bericht über die EnEV-Kontrollstelle in Hessen. Die nun umgesetzte Stichprobenprüfung von Energieausweisen und Inspektionsberichten von Klimaanlagen in Hessen erfuhr großes Interesse: Energieausweise geben Auskunft über die Energieeffizienz eines Gebäudes und dienen damit dem Verbraucherschutz sowie der Energiepolitik. Aus der Sicht der Ingenieurkammer Hessen, die eine Kontrollstelle für Energieausweise eingerichtet hat, stellte Dipl.-Ing. (FH) Oliver Körber, M. Eng. u. a. das Prüfverfahren vor und berichtete über die Aufgaben der Kontrollstelle. Grundlage hierfür ist die aktuelle Energieeinsparverordnung



Bewährtes Team um Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger: Chantal Stamm, IngAH; Clara Baumann, M. A., Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer Hessen; Valeria Janke, Seminarkoordination der Ingenieur-Akademie Hessen, sowie Dipl.-Ing. Dörthe Laurisch, Leiterin des Ingenieurreferats der Ingenieurkammer Hessen (v. l. n. r.)

(EnEV), welche eine Stichprobenprüfung von Energieausweisen vorsieht und damit die europäische Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden in Deutschland umsetzt.

Aufgabe der Bundesländer ist die Einrichtung von Kontrollstellen zur Überprüfung von Energieausweisen und Inspektionsberichten von Klimaanlagen. Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) haben die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) und die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) gemeinsam die Überprüfung von Energieausweisen übernommen. Die Überprüfung von Inspektionsberichten von

Klimaanlagen werden von der Ingenieurkammer in Hessen alleinig vorgenommen. Die Stichprobenprüfungen sollen zu einer Qualitätssteigerung und besseren Transparenz der auf dem Markt befindlichen Ausweise führen.

Inhalt

Fachplanertag Energieeffizienz	1
HVTG im Praxistest	3
Landesinitiative Baukultur	4
INGenieurdialog Windpark in Elz	5
Büromanager ausgebildet	6
Beratung des Hauptausschusses	6
Termine	7
Akademie	8

Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen, erläuterte in seinem Beitrag die Neuerungen rund um das novellierte Hessische Ingenieurgesetz (HIngG). Er stellte beispielsweise die Regularien für einen zukünftigen „Fachingenieur für Energieeffizienz IngKH“ vor. „Diese Möglichkeit der Qualifizierung bringt künftig viele Vorteile für die Planer in Hessen mit sich und dient dem notwendigen Verbraucherschutz“, sagte Starfinger. Darüber hinaus sei das Hessische Ingenieurgesetz eine geeignete Blaupause für die Ingenieurgesetzgebung in ganz Deutschland.

Ganz oben auf der Tagesordnung standen die Neuerungen und zukünftigen Anforderungen aus der Energieeinsparverordnung (EnEV), die Chancen und Risiken aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dem Energieeinsparungsgesetz (EnEG). In der letzten Novelle der EnEV wurden einige Änderungen beschlossen, die aktuell umzusetzen sind. Hierzu gibt es für die am Bau Beteiligten großen Informations- und Diskussionsbedarf.

Der Fachplanertag Energieeffizienz vermittelte so fundiertes und aktuelles Wissen und garantierte auch den Praxisbezug, den die erfahrenen Referenten immer im Blick hatten. Weitere Themen der Veranstaltung waren u. a. die Umsetzung und Umwandlung von Strom in Fernwärmeenergie, über die Dr.-Ing. Jens Kühne vom



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Körber, M. Eng., Ingenieurkammer Hessen; Dr.-Ing. Kati Jagnow, Hochschule Magdeburg/Stendal und Ingenieurbüro Delta-Q; Alexander Schaper, Geschäftsführer SmartHome Initiative Deutschland e. V.; Dr.-Ing. Jens Kühne, AGFW, Frankfurt; Erwin Hanzel, Schulungsreferent Wolf Akademie; Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz, Technische Hochschule Mittelhessen, Vorstandsmitglied IngKH



Blick in den Ausstellungsbereich

Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. (AGFW Frankfurt) berichtete. Dr.-Ing. Kati Jagnow von der Hochschule Magdeburg/Stendal und dem Ingenieurbüro Delta-Q informierte über

die neue DIN V 18599 und Erwin Hanzel, Schulungsreferent der Wolf Akademie, informierte zum Thema ErP-Anforderungen und den daraus folgenden neuen Normen für Lüftungsanlagen. Über das neue Vergaberecht 2016 referierte abschließend Rechtsanwalt und Notar Prof. Wolfgang Trautner von der Heussen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Frankfurt. Die ganztägige, kostenpflichtige Veranstaltung wurde von einer umfangreichen und fachbezogenen Ausstellung im Foyer der Kongresshalle begleitet.

*Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner
Präsident der Ingenieurkammer Hessen*

*Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident der Ingenieurkammer
Hessen*

Kammern prüfen Energieausweise: Stichproben sollen Qualität verbessern

Für die Stichprobenprüfungen von Energieausweisen sind in Hessen die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) und die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) zuständig. Dies teilte Wirtschaftsstaatssekretär Mathias Samson am 1. August 2016 mit. Die Prüfungen sollen ermitteln, wie gut die für Gebäude und Klimaanlagen vorgeschriebenen Ausweise gehandhabt werden und welche darin geforderten Angaben sich in der Praxis bewähren. Hessen setzt damit eine EU-Richtlinie um. „Die Zusammenarbeit mit den Kammern bietet die Gewähr für eine sachgerechte und objektive Prüfung“, sagte Samson.

(Auszug aus der gemeinsamen Pressemitteilung mit der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen vom 1. August 2016)

Herzlichen Glückwunsch, GeWeB!

Seit 10 Jahren bietet die Gesellschaft für Weiterbildung im Bauwesen (GeWeB) E-Learning-Online-Kurse auf dem Gebiet des energieeffizienten Bauens an. Seither ist die GeWeB Partner der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) u. a. bei der Weiterbildung zum „Fachplaner Energieeffizienz“.

Im September 2006 wurde die GeWeB aus einem Forschungsprojekt am Institut für Massivbau der TU Darmstadt heraus gegründet und startete im Rahmen des Lehrgangs „Fachplaner für Energieeffizienz IngKH“ zunächst mit einem „kleinen“ Kurs zur Bauphysik.

Nach einem erfolgreichen Beginn wurde das Angebot der GeWeB schnell



Der Gesellschafter der GeWeB Dr.-Ing. Nils Schnittker und Kammergeschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger am Infostand zum Fachplanertag Energieeffizienz am 21.9.2016 in Gießen.

weiterentwickelt und ausgebaut: Ingenieure, Architekten, Handwerker, Techniker sowie Gebäudeenergieberater können sich derzeit unter anderem zu Themen wie

Ausstellung von Energieausweisen, DIN V 18599, nachhaltiges Bauen und Lüftungskonzepte weiterbilden.

„Die Idee zur Gründung der Gesellschaft entstand während unserer Tätigkeit am Institut für Massivbau an der TU Darmstadt“, sagte Prof. Dr.-Ing. Peter Grübl, 1993 bis 2006 Professor am Institut für Massivbau, Fachgebiet Baustoffe, Bauphysik, Bauchemie an der TU Darmstadt und seit 2006 Gesellschafter der GeWeB. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. ökoeffiziente Gebäude sowie die Verbesserung des energetischen Zustands bestehender Gebäude. Zusätzlich etablierte er am Fachbereich Bauingenieurwesen die ersten E-Learning-Projekte für Studierende.

Umfrage der IngKH: HVTG im Praxistest

Seit dem 1.3.2015 ist das Hessische Vergabe- und Tarifreuegesetz (HVTG) in Kraft. Für zahlreiche öffentliche Auftraggeber wie auch für Bieter bringt dies nun einschneidende Änderungen bei der Auftragsvergabe unterhalb, aber zum Teil auch oberhalb der europäischen Schwellenwerte mit sich.

An der jüngsten Umfrage nahmen weit mehr als 100 Personen teil. In der Umfrage stellt die Ingenieurkammer Hessen ihren Mitgliedern die Frage nach der **Praxistauglichkeit des HVTG**. Die Analysen

wurden im Arbeitskreis HOAI und Marketing am 11.10.2016 von Dipl.-Ing. (FH) Oliver Körber, M. Eng. vorgestellt und diskutiert. Nachfolgend fassen wir die Erkenntnisse für Sie zusammen:

Ergebnisse der Umfrage:

- Die Befragten gaben mehrheitlich an, dass sie durchschnittlich an 5 bis 10 HVTG-Verfahren teilnehmen. Im Schnitt gaben die Befragten an, dass sie max. 5 Zuschläge aus diesen Verfahren erhalten.
- Des Weiteren gaben die Befragten an, dass sich der Zeitaufwand für das Bewerbungsverfahren auf mehr als 3 Stunden beläuft.
- Die überwiegende Mehrheit wird nicht über die Gründe der Nichtberücksichtigung informiert und falls doch, so sind die Informationen nach Aussage der Befragten nicht aufschlussreich.

- Aus der Sicht der Befragten ist das HVTG aktuell weder transparent noch ein sinnvolles Vergabeinstrument.
- Die Befragten gaben an, dass regionale Vorteile stärker berücksichtigt werden sollten. Kleine und mittlere Ingenieurbüros sehen sich in Verfahren nach dem HVTG gegenüber großen Ingenieurunternehmen nicht mehr konkurrenzfähig.
- Über 70% der Befragten gaben an, dass die Erfolgsquote, um in die Angebotsphase zu gelangen, unter 10 % ist.
- Vereinzelt wurde auf die Qualität der Planung verwiesen, welche nach Ansicht der Befragten im Rahmen des HVTG nicht mehr gewährleistet ist und somit höhere Baukosten entstehen können.

Ist das Vergabeverfahren im Sinne § 2 (1) des HVTG Ihrer Ansicht nach transparent?



Landesinitiative Baukultur:

Projekte für wegweisenden Wohnungsbau ausgezeichnet

Im Fokus des vierten Wettbewerbs der Landesinitiative +Baukultur in Hessen in der Reihe ZUSAMMEN GEBAUT stand die Frage nach bezahlbarem und attraktivem Wohnraum sowie die demografische Entwicklung und der Klimawandel als zentrale Herausforderungen unserer Gesellschaft. Mit dem vierten Wettbewerb wurden diese Themen aufgegriffen und wegweisende Lösungen ausgezeichnet. Der Wettbewerb suchte Beispiel gebende und innovative Wohnbauten, die bei hoher Qualität kostengünstigen Wohnraum bieten.

Eine hochkarätige Wettbewerbsjury wählte die besten Projekte aus. Die Preisträger wurden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 18. Oktober 2016 im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt durch Staatsministerin Priska Hinz ausgezeichnet und erhielten ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro. Die Ingenieurkammer Hessen ist einer der Initiatoren der Landesinitiative und war in der Jury vertreten. Kammergeschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger übernahm die Laudatio für das ausgezeichnete Projekt „Goethestraße 154“ der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG in Kassel.

„Es ist eine Herausforderung für Bauherren und Planer: Im Zeichen von Klimawandel und Ressourcenmangel sowie dem demografischen Wandel geht es uns darum, beschränkte Ressourcen nachhaltig und werterhaltend zu bewirtschaften und die Umwelt so zu gestalten, dass sie dauerhaft bewahrt wird. Das Projekt ‚Goethestraße 154‘ zeigt dies beispielhaft“, sagte Starfinger anlässlich der Preisverleihung.

Das bringe im Bauwesen und damit für die Baukultur ganz neue und sehr komplexe Herausforderungen mit sich, denen man sich interdisziplinär stellen müsse.

Nur so könne man die Probleme der Zukunft bewältigen.

„Am Anfang stand eine Utopie, der Wunsch nach Licht, Luft und Sonne, nach einem freien, schönen Wohnen.“

Dieses Eingangszitat aus der Projektbeschreibung stand bereits in der Satzung des 1892 gegründeten „Arbeiter-Bauvereins in Cassel“. „Diese Aussage darf für den heutigen Wohnungsbau immer noch gelten. Allerdings wissen wir, dass der heutzutage einzuhaltende Katalog an Anforderungen und Regularien ein ganz anderer ist“, so Starfinger.



Quelle: © Andreas Schlöte

Priska Hinz,
Ministerin für
Umwelt, Klima-
schutz, Land-
wirtschaft und
Verbraucherschutz

Versucht man nun, alle Kriterien in einen Neubau zu integrieren, dann stellt dies schon eine große Herausforderung an alle am Bau Beteiligten dar. Im Bestand oder sogar im denkmalgeschützten Bestand scheint dies schier unmöglich. Beim Projekt „Goethestraße 154“ der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG in Kassel ist es gelungen.

Das Gebäude wurde in den 30er Jahren als Abschluss einer Großwohnanlage geplant und gebaut, welche der damalige Kasseler Stadtbaurat bereits als „aufgeklärten Traditionalismus“ bezeichnete. Im Jahre 2013 wurde dieses Gebäude unter den bereits genannten Gesichtspunkten saniert. Das Gebäude wurde entkernt und unter allen Aspekten des Denkmalschutzes auf ein

energetisches und strukturelles Niveau gebracht.

Außenfassade: Optisch nicht sichtbar getrennte Balkone. Durch eine ausgeklügelte und filigrane Stahlkonstruktion, welche in die Wärmedämmung des Gebäudes optisch integriert ist, erscheinen die Balkone als auskragende Betonplatten, sind jedoch energetisch von dem übrigen Gebäude entkoppelt und reduzieren die Wärmebrücken, was sich positiv auf ein gesundes und angenehmes Raumklima auswirkt.

Sprossenfenster: Der zweite sehr markante Punkt von außen sind die Sprossenfenster, welchen im Denkmalschutz ein großes Interesse gilt, da diese bereits vor 80 Jahren eine wichtige Rolle im Wohnungsbau spielten. Als Teil des gesamten energetischen Konzeptes wird die ursprüngliche Ästhetik wiederhergestellt.

Struktur der Geschosse und niedrige Barrieren: Die innere Struktur des Gebäudes in der Goethestraße 154 wurde im Zuge der Sanierung komplett überarbeitet. So wurde aus den ehemaligen zwei Wohnungen pro Geschoss nun drei Wohnungen mit jeweils 60 bis 70 Quadratmetern. Die Wohnungen im Erdgeschoss wurden komplett barrierefrei ausgebildet. Die Wohnungen in den Obergeschossen sind barrierearm ausgebildet, was durch den nachträglichen Einbau eines Aufzugs unterstützt wird.

Dezentrale Lüftungsanlage: Abgerundet wurde das gesamte Konzept durch den Einbau von wohnungszentralen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung.

„Alles in allem kann man sagen: Ein in seiner Gesamtheit gelungenes Objekt, das Wohnen bezahlbar, vielfältig und attraktiv macht“, sagte Starfinger abschließend.

INGenieurdialog zum Windpark in Elz



Quelle: Oliver Körber

Gruppenbild mit Dipl.-Ing. Horst Kaiser, Bürgermeister der Gemeinde Elz (2. v. r.), der die Projektvorstellung des Windparks übernahm

Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) hatten die Gelegenheit, sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „INGenieurdialog“ über das Projekt des Windparks in Elz zu informieren.

„Die fachlichen Ausführungen und die Schilderungen über den Entstehungs- und Beteiligungsprozess haben mich persönlich sowie alle Teilnehmer sehr beeindruckt“, sagte Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen.

Die rund 30 Teilnehmer waren Ingenieurinnen und Ingenieure aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern des Ingenieurwesens, so wie diese auch an der Planung und Umsetzung eines solchen Projektes beteiligt sind – vom Geodäten über den Statiker bis zum Maschinenbauer.

Nicht erst seit Fukushima und Tschernobyl findet ein energiepolitisches Umdenken statt. Im Bereich der regenerativen Energiepotentiale ist die Windenergie eine der Möglichkeiten der umweltschonenden

Energiegewinnung. Dies machten die Vorträge von Dipl.-Ing. Horst Kaiser, Bürgermeister der Gemeinde Elz, und Dr. Dipl.-Ing. Klaus Müller von der Planungsgruppe Windpark Elzer Berg deutlich, die die Windkraftanlage mit sehr viel Herzblut und Engagement verwirklicht haben und dabei die Bürgerbeteiligung immer im Blick behielten. Das zahlt sich jetzt aus: Die erfolgreiche Umsetzung wird gerade dieser Tage gern als Positivbeispiel im Zusammenhang mit Ideen und Konzepten anderer Kommunen zitiert. Der Windpark entstand in einem Waldgebiet am Rande der Autobahn A3 und der ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke Köln-Frankfurt.



Blick in die Windanlage 01



Beim Pressegespräch vor Ort: Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Christian Müller von der Lahnpost und Barbara Schöneburg, M. A., Referatsleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgreicher Abschluss der Büromanagerinnen / Büromanager IngKH

Die Ingenieurkammer Hessen und die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH führten den ersten Lehrgang für eine „Zertifizierung zum Büromanager im Planungsbüro IngKH“ erfolgreich durch und knüpften dabei an die bewährte Veranstaltungsreihe „Der Ingenieur als Unternehmer“ an.

„Büromanagerinnen und Büromanager im Ingenieurbüro sind eine wichtige Schnittstelle für Auftraggeber, Geschäftsleitung und alle weiteren Beteiligten. Wir haben die notwendigen Wissensbausteine der Branche in dieser Fortbildungsmaßnahme fachgerecht zusammengeschnürt“, sagte Initiator Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen.



Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich und freuen uns auf den nächsten Lehrgang im Februar 2017!

Der Hauptausschuss tagte mit umfangreicher Agenda

In seiner zweiten Sitzung des Kalenderjahres hatten die Mitglieder des Hauptausschusses eine umfangreiche Tagesordnung. Es wurde unter anderem der Jahresabschlussbericht 2015 besprochen

sowie im Anschluss der Entwurf für den Wirtschaftsplan 2017 vorgestellt.

Viel positive Resonanz rief der zu verzeichnende leichte Mitgliederzuwachs hervor. Dieser werde eine leichte Steigerung der

Mitgliedsbeiträge nach sich ziehen, prognostizierte Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Mathias Vogler. Er war sich mit den Teilnehmern einig, dass dies auch ein Ergebnis der guten Arbeit von Vorstand, Ehrenamt und insbesondere der Geschäftsstelle sei.



Kammerpräsident Prof. Meißner schilderte in seinem Bericht den aktuellen Stand zum Musteringenieurgesetz und informierte darüber, dass die Länderarbeitsgruppe aus der Wirtschaftsministerkonferenz nun eingerichtet sei und die Arbeit aufgenommen habe. Sie werde eine Mustervorlage für ein Muster-Ingenieurgesetz erarbeiten. Prof. Meißner berichtete im Rahmen der Umsetzung des HIngG ausführlich über den Stand der Entwicklung einer Satzung für den Fachingenieur (IngKH), die in der Mitgliederversammlung abgestimmt werden soll. Viele wertvolle Ergänzungen und Beiträge aus den Reihen des Hauptausschusses wurden für den finalen Entwurf aufgenommen.

Blockbaurichtlinie

Technische Grundlagen und Regelausführungen für den Blockbau

Hrsg.: Deutscher Massivholz- und Blockhausverband e.V. (DMBV).

2016. 17 x 24,0 cm. Gebunden.

104 Seiten.

Buch: € 59,- / ISBN 978-3-87104-222-5

E-Book: € 47,20 / ISBN 978-3-87104-229-4

BRUDERVERLAG Albert Bruder GmbH & Co. KG

Die „Blockbaurichtlinie“, herausgegeben vom Deutschen Massivholz- und Blockhausverband e.V. (DMBV), beschreibt Blockkonstruktionen unterschiedlichster Art mit den zugehörigen technischen Grundlagen. Sie enthält

Berechnungs- und Bemessungshilfen und liefert dem Holzbauer, Architekten, Fachplaner, Konstrukteur, Sachverständigen und auch dem Ausbilder zahlreiche bewährte Ausführungsdetails.

Blockwände werden seit jeher ohne vorbeugenden chemischen Holzschutz errichtet.

Das Fachbuch zeigt Möglichkeiten auf, wie durch geeignete Materialwahl und konstruktive Maßnahmen unzutragliche Feuchte auf Dauer vom Holz fern gehalten wird. Außerdem finden sich in dem Werk Angaben zu typischen Ausgangsfeuchten marktgängiger Holzsortimente und Berechnungsformeln zur Ermittlung der Setzungen. Denn gerade beim Blockbau ist



das Setzungsverhalten genau zu planen. Der Blockbaufachmann begegnet ihm mit Konstruktionen, die Setzungen und Verschiebungen schadenfrei verkraften.

Die „Blockbaurichtlinie“ berücksichtigt alle marktgängigen Blockbauarten, die mit technisch getrocknetem Holz ausgeführt werden. Neben den klassischen ein- und zweischaligen Konstruktionen sind auch Blockständersysteme und neuartige Sonderkonstruktionen erfasst.

Terminkalender

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Vermessung und Liegenschaftswesen

Workshop „BIM - Chancen für Vermessungsingenieure?!“

Für Mitglieder der FG Vermessung und des AK BIM

08.12.2016, 13:30 – 16:30 Uhr

Ingenieurkammer Hessen in Wiesbaden

Veranstaltungen

3. Zukunftsforum Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Hessen

In diesem Jahr findet das Zukunftsforum am 17.11.2016 in der Kongresshalle Gießen statt.

6. Fachplanertag Erneuerbare Energien

In diesem Jahr findet der Fachplanertag am 24.11.2016 in der Stadthalle in Limburg statt.

Parlamentarischer Abend 2017

Der Parlamentarische Abend findet am Plenar-Mittwoch, 22.03.2017, wie gewohnt im Hessischen Landtag statt.

15. Fachplanertag Brandschutz

Im kommenden Jahr findet der Fachplanertag am 21.04.2017 in der Stadthalle in Friedberg statt.

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer
Hessen, Körperschaft
des öffentlichen Rechts,

Gustav-Stresemann-Ring 6,
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-97 45 7-0
Fax: 0611-97 45 7-29

E-Mail: info@ingkh.de
Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH)
Peter Starfinger, Barbara Schöneburg, M.A.,
Vi.S.d.P., Clara Baumann M.A., Dipl.-Ing.
Dörthe Laurisch, RA Manfred Günther-Splitt-
geber.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete
Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffas-
sung des Herausgebers dar. Die Beilage ist
Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss 14.10.2016.

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr ver-
öffentlichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der
Beiträge ist der jeweilige Autor verantwort-

lich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur
Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen
ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die
Redaktion zu senden. Diese behält sich vor,
Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um
eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf
Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage
erscheint am 16.12.2016.

Fachplanertage						
Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
60-16	24.11.2016	Limburg	6. Fachplanertag Erneuerbare Energien	8	NBVO/BVB	100,-/150,-
10-17	21.04.2017	Friedberg	15. Fachplanertag Brandschutz	8	NBS/BVB	100,-/150,-
Konstruktiver Ingenieurbau						
54-16	23.11.2016	Wiesbaden	Eurocode 3 – Stahlbau Grundlagen mit Kommentar	8	BVB/NST	170,-/220,-
62-16	28.11. und 29.11.2016	Wiesbaden	Aufzugs- und Fahrtreppenplanung	14	NBVO/BVB	370,-/460,-
Brandschutz						
81-16	18.11. bis 19.11.2016	Friedberg	div. Einzelseminare Brandschutz	8	NBS/BVB	170,-/220,-
92-16	09.12.2016					
Energieeffizienz						
67-16	25.11. bis 27.01.2017	Wiesbaden	DIN V 18599 - Nichtwohngebäude Energieeffizient Bauen und Sanieren	50	NWS/BVB	1.160,-/1.310,-
71-16	28.11. und 29.11.2016	Wiesbaden	Hydraulischer Abgleich	16	NWS/BVB	380,-/480,-
Bauphysik						
69-16	05.12.2016	Darmstadt	Schallschutz - Die neue DIN 4109:2016	8	NSC/BVB	190,-/240,-
Recht						
41-16	22.11.2016	Wiesbaden	Neues Bauvertragsrecht	6	NBVO/BVB	170,-/220,-
30-17	09.02. bis 24.06.2017	Wiesbaden	Ausbildung zur Mediatorin/zum Mediator im Bauwesen	160		2.899,-/3.299,-
Bauen im Bestand						
08-17	25.01.2017	Wiesbaden	Energieeinsparung und Denkmalschutz	8	NWS/BVB	190,-/240,-
34-17	20.03.2017	Wiesbaden	Sanierung von Fachwerkgebäuden	8	NWS/BVB	190,-/240,-
E-Learning						
EL-NB06	jederzeit		Energetische Sanierung von Gebäuden im Denkmalschutz	20	BVB/NBVO	180,-/220,-
EL-NB08	jederzeit		Wohnraumlüftung mit WRG	10	BVB/NBVO	150,-/180,-
EL-PH1	jederzeit		Grundlagen zum Passivhaus	12	BVB/NBVO	150,-/180,-
EL-PH2	jederzeit		Planungsgrundlagen der Gebäudehülle von PH	12	BVB/NBVO	150,-/180,-
EL-PH6	jederzeit		Sanierung von Bestandsgebäuden mit PH-Komponenten	20	BVB/NBVO	250,-/300,-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code:

* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de. Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.

